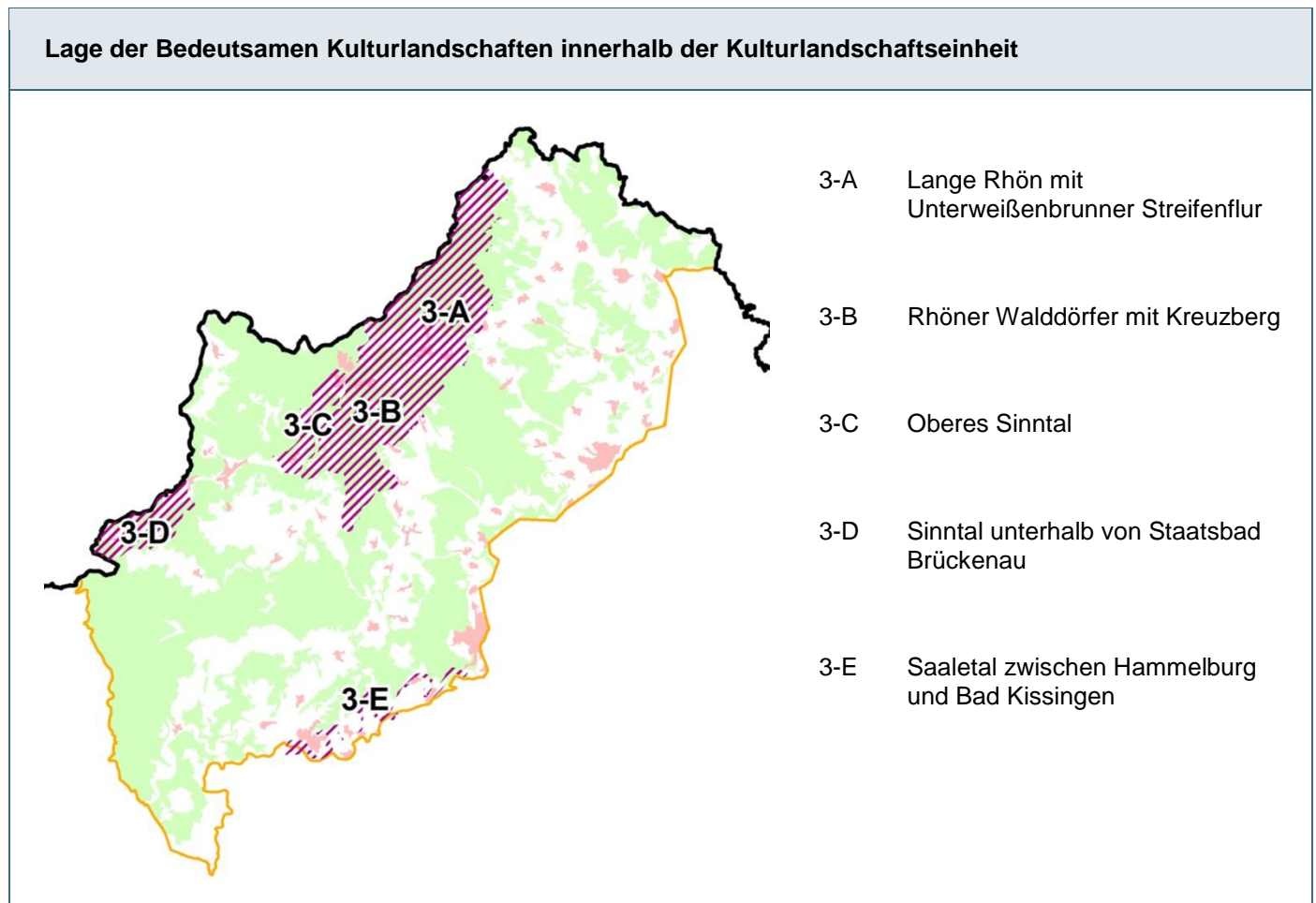


Bedeutame Kulturlandschaften in der Kulturlandschaftseinheit 3 Rhön

Stand: 2012



3–A Lange Rhön mit Unterweißenbrunner Streifenflur

Die Lange Rhön umfasst die unbesiedelte, weiträumige und karge Wiesen- und Weidelandschaft in den Hochlagen der Rhön („Land der offenen Fernen“); die gesamte Lange Rhön gilt als bedeutame historische Kulturlandschaft (LEK Main-Rhön 2002) und ist Teil des UNESCO Biosphärenreservats Rhön. Die heckenreiche Landschaft um Unterweißenbrunn gilt als hervorragend erhaltenes und bundesweit bedeutames Beispiel einer hochmittelalterlichen Streifenflur, wobei die historische Flurparzellierung durch Hecken entlang der Parzellengrenzen noch ablesbar ist (ebd.).

Talraum von Oberweißenbrunn

Enger Talraum mit strukturreichen Hanganstiegen zu den hohen Erhebungen der Rhön; Siedlungen in den Tallagen“ (LEK Main-Rhön 2002)

3–B Rhöner Walddörfer mit Kreuzberg

Charakteristische, kuppig reliefierte Rhönlandschaft zwischen dem weithin sichtbaren Kreuzberg und den Schwarzen Bergen mit planmäßig angelegten Siedlungen (Straßenangerdörfer in sehr gutem Erhaltungszustand); mosaikartiger Wechsel von geschlossenen Waldflächen und strukturreichem Grünland vermittelt einen parkartigen Landschaftseindruck (LEK Main-Rhön 2002).

3–C Oberes Sinnatal

Tief eingeschnittener Talraum der Sinn mit überwiegend grünlandgeprägter Aue und strukturreichen Hängen; charakteristische Landschaftselemente sind u.a. ausgedehnte Ackerterrassensysteme, bedeutende Relikte historischer Weidewirtschaft sowie Spuren des historischen Basaltabbaus (LEK Main-Rhön 2002.)

3–D Sinnatal unterhalb von Staatsbad Brückenau

Traditionell geprägtes Mittelgebirgstal in nahezu idealtypischer Ausprägung; Talabschnitt weitgehend ohne visuelle Beeinträchtigungen, charakteristische Landschaftselemente sind der naturnahe Flusslauf mit grünlandgenutzter Aue, strukturreiche Hanglagen mit kleinräumigem Nutzungswechsel, kleine Ortschaften mit wenig ausgeprägter Siedlungsentwicklung (LEK Main-Rhön 2002).

3–E Saaletal zwischen Hammelburg und Bad Kissingen

„Tief eingeschnittener Talraum mit stark gewundenem Flusslauf, ausgeprägte Gleit- und Prallhangbildungen, im Osten und Westen der Einheit enge Einschnittstrecken, im zentralen Bereich um Hammelburg relativ weiter Talquerschnitt, in südexponierten Lagen Weinberge (z.T. brachgefallen), Überschwemmungsbereiche überwiegend grünlandgeprägt; mehrere besonders bedeutsame historische Kulturlandschaftsteile, mehrere fernwirksame Bauten, z.T. mit bereichernder Wirkung (Trimburg, Burg Saaleck, Klosterruine Aura)“ (LEK Main-Rhön 2002).